

# Nachrichten

## Fahrbibliotheks-Kongress abgesagt

**Berlin.** Wie zahlreiche andere Festivals und Aktivitäten auch wurde der für 2016 geplante erste Internationale Fahrbibliotheks-Kongress in Berlin-Tempelhof abgesagt. Grund ist die Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Da der Kongress bereits im Vorfeld auf großes Interesse gestoßen sei, so die Initiatoren, gingen die Planungen allerdings weiter. Der Kongress werde voraussichtlich im Herbst 2017 an einem anderen Ort innerhalb Berlins stattfinden. Hierzu gebe es, so die Veranstalter von der Fachkommission »Fahrbibliotheken« des Deutschen Bibliotheksverbands, bereits aussichtsreiche Gespräche. Geplant sei die größte und vielfältigste Präsentation von Bibliotheksfahrzeugen, um deren zahlreiche Angebote im Bereich der Leseförderung, Literaturvermittlung und Schulung der Medienkompetenz bekannter zu machen und Partner zu gewinnen. Rund um die rollenden Bibliotheken sind ein Fachkongress, ein Familienfest und eine Imagekampagne vorgesehen. Informationen zum Stand der Planung werden auf der Webseite [www.fahrbibliothek.de](http://www.fahrbibliothek.de) bekanntgegeben.

## Initiative »Kultur öffnet Welten«

**Berlin.** In der Aktionswoche vom 21. bis 29. Mai 2016 machen Institutionen und Personen mit ihren Projekten, Aktionen und Initiativen die kulturelle Vielfalt ihrer Stadt, Gemeinde oder Region erlebbar. Die bundesweite Initiative »Kultur öffnet Welten« bietet denjenigen eine Plattform, für die kulturelle Teilhabe ein grundlegendes Anliegen ist. Gemeint ist damit eine bewusste Planung, Umsetzung und Vermittlung kultureller Angebote für Menschen aller Altersgruppen, unabhängig von ihrer sozialen Lage, einer Beeinträchtigung oder ihrer ethnischen Herkunft. Neben Museen,

Theatern und Orchestern sind auch Bibliotheken eingeladen, Teil von »Kultur öffnet Welten« zu werden. Weitere Informationen unter: [www.bibliotheksverband.de/dbv/kampagnen/kultur-oeffnet-welten.html](http://www.bibliotheksverband.de/dbv/kampagnen/kultur-oeffnet-welten.html)

## Förderung von Flüchtlingsprojekten

**Berlin.** Auf der Webseite des Beauftragten des Senats von Berlin für Integration und Migration wird ein ausführlicher Überblick über Fördermittel für die Integration und Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund geboten – für Berlin speziell, aber darüber hinaus auch allgemein für deutsche Antragssteller, die sich für Töpfe von EU, Bund oder Stiftungen interessieren. Weitere Informationen: [www.berlin.de/lb/intmig/themen/projektfoerderung/index.html](http://www.berlin.de/lb/intmig/themen/projektfoerderung/index.html)

## Projekt »Digitale Nachbarschaft«

**Berlin.** Mit dem Projekt »Digitale Nachbarschaft« der Initiative »Deutschland sicher im Netz« sollen Ehrenamtliche, Vereine und Verbände darin unterstützt werden, sicher im Umgang mit dem Internet zu werden. Die Scouts der »Digitalen Nachbarschaft« können sich unter anderem zu den Themen Social Media, Recht oder auch Fundraising kostenlos als Experten in Internet-Sicherheit ausbilden lassen und geben ihr Wissen anschließend weiter. Auch für Bibliotheksfachleute kann das Angebot von Nutzen sein. Die Teilnahme an der Ausbildung wird zertifiziert. Weitere Informationen: [www.digitale-nachbarschaft.de](http://www.digitale-nachbarschaft.de)

## Lesepreis für Städtische Bibliotheken Dresden

**Dresden.** Am 25. November des vergangenen Jahres fand die Preisverleihung für den Deutschen Lesepreis unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters statt. Einer der Preisträger sind die Städtischen Bibliotheken Dresden mit dem Angebot »Lesestark! Dresden blättert die

Welt auf!«. Dabei handelt es sich um ein Projekt zur Lese-, Sprach- und Schreibförderung, das sich an fünf- bis achtjährige Kinder in Dresden richtet.

## SfB modernisiert und angepasst

**Hannover.** Die »Systematik für Bibliotheken« (SfB) wird als Aufstellungsklassifikation für Öffentliche Bibliotheken in einer Kooperation zwischen der Büchereizentrale Schleswig Holstein, der Stadtbibliothek Bremen, der Stadtbücherei Frankfurt am Main und der Stadtbibliothek Hannover gepflegt. Ein weiterer wichtiger Partner ist die ekz, die sich sowohl an der fachlichen Weiterentwicklung der SfB beteiligt als auch das Hosting für die SfB-online übernimmt. Alljährlich wird ein Update online veröffentlicht. Zum Update 2016 wurde die Fachsystematik »Pädagogik« überarbeitet. Die vorhandene Terminologie wurde modernisiert und an aktuelle Entwicklungen in der Pädagogik angepasst. Dadurch konnte die Fachsystematik um circa ein Drittel reduziert werden. Diese Kürzung erfolgte unter anderem in den Bereichen zur »Geschichte der Pädagogik«, »Geschichte der Erwachsenenbildung« und »Geschichte der Schule«. Die Schulstufen und Schulformen wurden gemäß der Vorgaben der KMK neu gegliedert. Alle Neuerungen, die vollständige SfB und die Ansprechpartner für Anregungen, Fragen und Kritik sind unter [www.sfb-online.de](http://www.sfb-online.de) zu finden.

## Besuch aus Frankreich

**Heilbronn.** Französische Bibliothekare besuchten im Rahmen eines Studienaufenthalts in Deutschland auch die Heilbronner Stadtbibliothek. Organisiert von der Association des bibliothécaires de France (ABF) aus der Region Nord-Pas-de-Calais standen im Rahmen der Reise verschiedene Bibliotheksbesichtigungen im süddeutschen Raum auf dem Programm. Neben den Universitätsbibliotheken in Saarbrücken und Stuttgart besuchte die Gruppe die Stuttgarter Stadtbibliothek am Mailänder Platz, die neue Stadtbücherei im

»K« in Kornwestheim sowie die Stadtbibliothek Heilbronn im Theaterforum K3. Bibliotheksleiterin Monika Ziller führte die Gruppe durch die Bibliothek. Besondere Aufmerksamkeit fanden die zahlreichen Sprach- und Leseförderungsaktivitäten der Bibliothek, die enge Kooperation mit verschiedenen Kultur- und Bildungseinrichtungen, die interkulturellen Angebote sowie die besondere Raumsituation in einem Einkaufszentrum. Interessiert waren die Teilnehmer an den Aktivitäten des Freundeskreises der Stadtbibliothek sowie dem Einsatz der Vorlesepaten in Schulen und Kindertageseinrichtungen.

### Studie zur sozialen Bedeutung des Vorlesens

**Mainz.** Regelmäßiges Vorlesen unterstützt die individuelle Entwicklung von Kindern, von schulischen Leistungen bis hin zu familiären Bindungen. Die Vorlesestudie 2015, ein gemeinsames Projekt der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung »Die Zeit« und der Deutsche Bahn Stiftung, weist nun erstmals auch die längerfristige soziale Bedeutung des Vorlesens nach. Wurde Kindern regelmäßig vorgelesen, sind diese häufiger bemüht andere in die Gemeinschaft zu integrieren. Nähere Informationen zur Studie gibt es unter: [www.stiftunglesen.de/pressebereich/pressemitteilungen/723](http://www.stiftunglesen.de/pressebereich/pressemitteilungen/723)

### Neuer BBV-Vorstand

**München.** Bei der Jahrestagung des Bayerischen Bibliotheksverbandes (BBV) am 26. November 2015 an der TU München hat sich der Vorstand in neuer Zusammensetzung präsentiert: Staatssekretär Bernd Sibler (Erster Vorsitzender), Leitender Direktor der Universitätsbibliothek Bayreuth Ralf Bruggbauer (neu im Vorstand als Vorsitzender des BBV-Beirates), Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek a.D. Rolf Griebel, Leiter der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Ralph Deifel, Leiterin der Stadtbibliothek Donauwörth Evelyn Leippert-Kutzner, Leiter der Hochschulbibliothek Ansbach

Jens Renner (geschäftsführendes Vorstandsmitglied) und die Bürgermeisterin der Gemeinde Grafenrheinfeld Sabine Lutz (stellvertretende Vorsitzende).

### Lesefest in Schleswig-Holstein

**Rendsburg.** Vom 16. bis zum 28. November 2015 haben in ganz Schleswig-Holstein die Kinder- und Jugendbuchwochen stattgefunden. In 73 Büchereien waren 34 Autoren, Illustratoren, Geschichtenerzähler und Liedermacher

eingeladen, um ihre Freude an Literatur, Geschichten und Sprache mit Kindern- und Jugendlichen zu teilen. 14.682 Kinder und Jugendliche aus etwa 500 Kindergartengruppen und Schulklassen hatten im vergangenen Jahr bei 286 Lesungen, Workshops und Theateraufführungen die Chance, einen Autor oder Künstler zu treffen, neue literarische Welten zu entdecken und Anregungen zum eigenen Schreiben zu sammeln. Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein koordiniert die landesweit stattfindenden Veranstaltungen seit 1984.

## Call for Papers: #VisDom 2016 – Smarte Bibliotheken

Am 27. und 28. Mai 2016 findet in Potsdam die zweite #VisDom (Visualisierung von Daten und Informationen – Symposium an der FH Potsdam) statt. 2016 ist das Thema »Smarte Bibliotheken«. Am Freitag (27. Mai) eröffnen wir das Symposium mit einer Keynote und bieten unseren Teilnehmenden eine Auswahl an interessanten Vorträgen zum Thema an. Der Samstag ist als internationaler Think-Tank zum Thema »Bibliothek der Zukunft« konzipiert: In Workshops sollen Ideen und Konzepte entwickelt werden, wie die Bibliothek als physischer und digitaler Ort weiterhin bestehen kann.

Wir laden Sie ein, Beiträge zu folgenden Themenfeldern einzureichen:

- Thema 1: Digitale Dienstleistungen in einer smarten Bibliothek: Welche Technologien und Technologietrends sind für Bibliotheken relevant (AR, 3D-Printing, RFID/NFC, Internet of Things)? Wie können haptische und digitale Bestände verbunden werden (Visualisierung, Blended Library, Semantische Suche)?

- Thema 2: Die Bibliothek als Dritter Ort: Wie hat sich die Institution oder der Raum der Bibliothek gewandelt? Welche Funktion hat dieser Ort innerhalb einer modernen Stadt? Welche zukünftigen Funktionen wird die Bibliothek wahrnehmen?

- Thema 3: BibliothekarInnen im Wandel: Wie wird die Veränderung der Bibliotheken sich auf das Berufsbild des Bibliothekars/der Bibliothekarin auswirken? Welche Qualifikationen werden zukünftig mehr in den Vordergrund rücken?

Es können in deutscher oder englischer Sprache Abstracts zu Vorträgen (maximal 1 500 Wörter) und zu Workshops (maximal 1 500 Wörter) eingereicht werden.

Die Vortragsdauer beträgt 20 Minuten, im Anschluss sind 10 Minuten für Diskussionen vorgesehen. Für die Workshops sind jeweils eineinhalb bis zwei Stunden vorgesehen.

Einsendeschluss für den CfP ist der 29. Januar 2016. Es können pro Person beziehungsweise Projekt je ein Vortrag und ein Workshop-Thema eingereicht werden.

Detailinformationen finden Sie auf unserem Blog unter: <http://mylibrary.fh-potsdam.de>

Sabine Wolf; [sabine.wolf@fh-potsdam.de](mailto:sabine.wolf@fh-potsdam.de)